

# Beteiligungsprozess «Aufwertung Glatt»



**Die Aufwertung der Glatt ist vom Kanton Zürich als ökologische Ersatzmassnahme für die Entwicklungsvorhaben des Flughafens Zürich definiert worden. EBP organisiert und begleitet im Auftrag der Flughafen Zürich AG den Beteiligungsprozess mit Behörden sowie Interessensvertretern beispielsweise aus Landwirtschaft und Naturschutz.**

Der Kanton Zürich möchte einen möglichst grossen Anteil der erforderlichen Ersatzmassnahmen zu den Entwicklungsvorhaben des Flughafens Zürich im Zusammenhang mit der Revitalisierung der Glatt realisieren. Die Aufwertung der Glatt soll nicht nur den Hochwasserschutz verbessern, sondern auch die natürliche Tier- und Pflanzenwelt wiederbeleben.

Im Gebiet der Glatt treffen ganz verschiedene, teilweise gegensätzliche, Interessen aufeinander. Neben dem Hochwasser- und Naturschutz sind dies die Interessen der Landwirtschaft und der Waldwirtschaft. Aber auch das Bedürfnis der Bevölkerung nach Freizeit und Erholung sowie nach einer Durchgängigkeit des Gebiets für den Motorisierten Individualverkehr und den Fuss- und Veloverkehr ist relevant. Ziel der Flughafen Zürich AG ist es daher, durch einen sorgfältigen Einbezug dieser Interessen ein umsetzbares Bauprojekt zu erarbeiten.

## Auftraggeber

Flughafen Zürich AG

---

## Fakten

Zeitraum 2017 - 2018

---

Projektland Schweiz

---

## Ansprechpersonen

Beatrice Dürr  
[beatrice.duerr@ebp.ch](mailto:beatrice.duerr@ebp.ch)



EBP unterstützt die Flughafen Zürich AG beim Beteiligungsprozess und erstellt für die Kommunikation gegenüber der Bevölkerung eine Projektübersicht. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses ist EBP verantwortlich für die Organisation wie auch Moderation und hat die teilweise komplexen Inhalte grafisch verständlich aufbereitet. Nach einer Auftaktveranstaltung für alle Beteiligten fanden mit einer Begleitgruppe, bestehend aus kantonalen, regionalen und kommunalen Vertretern, zwei Echoräume für die Diskussion der Zwischenergebnisse statt. Die Interessensvertreter aus Landwirtschaft, Naturschutz, Forst und Jagd, Wald und Langsamverkehr sind im Rahmen von themenspezifischen Gesprächen in die Erarbeitung des Bauprojekts einbezogen worden.

Die Ergebnisse der Echoräume und themenspezifischen Gespräche sind direkt in die Optimierung des Bauprojekts eingeflossen. Der Beteiligungsprozess wird durch eine Veranstaltung für alle Beteiligten kurz vor Eingabe des Bauprojekts für die Bewilligung abgeschlossen.